

Aero-Club feierte Jubiläum

Erstes Flugzeug war eine Piper PA 18

St. Peter-Ording/gpa – Peter Urban freute sich, im Flughafenrestaurant zum 40-jährigen Bestehen des Aero-Clubs St. Peter-Ording den Präsidenten des Luftsportverbands Martin Busch begrüßen zu können. Dieser bedankte sich für die Einladung und für die Ausrichtung der Mitgliederversammlung des Luftsportverbands Schleswig-Holstein durch den Club im Dünen-Hus am darauf folgenden Tag (s. Bericht unten).

Eine Auszeichnung der besonderen Art erhielt der Aero-Club zu seinem Jubiläum. Von den drei norddeutschen Mitgliedern der Traditionsgemeinschaft „Alte Adler“ mit Sitz in Braunschweig, gegründet 1927, Wilhelm Bruhn, Fritz Koal und Heinrich Lindkogel, erhielt der Verein ein Bild überreicht, auf dem der „Segelflugplatz Sandbank“ zu sehen ist. Sie erinnerten an die Anfänge der Segelfliegerei nach dem Krieg auf der Sandbank von St. Peter-Ording. Von Schleswig seien sie damals mit einem alten Maybach und einer Winde oben drauf angereist, um ein wenig Geld mit Fluggästen für ihre Fliegerei zu verdienen. Vorsitzender Peter Urban erinnerte sich daran, als Junge geholfen zu haben und von der Begeisterung angesteckt worden zu sein. Bis 1967 blieb die Sandbank der Flugplatz für den Motorflug. Danach durfte sie nicht mehr angefliegen werden.

Im Sommer waren die Rundflüge von der „Arche Noah“ aus die Attraktion.

1969 gründeten 14 Mitglieder den Aero-Club. Erster Vorsitzender wurde Dr. Gerhard Fölz, der damals die Kuranstalt „Goldene Schlüssel“ leitete. Dem Club stand er 22 Jahre vor. Das erste Flugzeug, eine zweiseitige Piper PA 18, wurde im September 1969 gekauft. Der stellvertretende Bürgermeister Georg Werner Jensen, der von Anfang an Mitglied ist, bezeichnete den Flugplatz als Sprungbrett zu den Inseln, Halligen und



Die Geehrten: Dr. Gerhard Fölz, Peter Buchwald, Peter Urban und der Vorsitzende des Kreissportverbands, Günter Fleskes (v. l.). Foto: gpa

dem Wattenmeer und für die Gemeinde als unverzichtbar.

Der Vorsitzende des Kreissportverbands, Günter Fleskes, zeichnete das Ehrenmitglied Dr. Gerhard Fölz für seine langjährigen Verdienste mit der Verdienstnadel des Kreissport-

verbands aus und überreichte ihm die dazu gehörende Urkunde. Ebenso ehrte er Peter Buchwald für seine Verdienste als technischer Wart und Gründungsmitglied Peter Urban für seine unermüdliche Arbeit im Vorstand mit der Verdienstnadel.

Landes-Luftsportverband tagte in

Peter Urban vom Aero-Club St. Peter-Ording mit der Ehrennadel des Verbands a

St. Peter-Ording/gpa – Vom Freiballonfahren über Fallschirmspringen, Modellflug, Motorflug, Ultraleicht bis zum Segelflug vertritt der Luftsportverband 24 Vereine in Schleswig-Holstein. Sein Präsident, Martin Busch, hob in der Jahresversammlung im Dünen-Hus die Leistungen der Mitglieder, besonders die der Segelflieger, hervor. 254 Piloten legten mit 1629 gewerteten Flügen im Schnitt 232 Kilometer pro Flug zurück. Der weiteste lag bei 710 Kilometer. Gute Leistungen und Plazierungen seien auch beim Navigationsflug (Motorflug) erreicht worden. Bewährt hätten sich auch die Modellflieger.

Der stellvertretende Landrat Jörg von Sobbe dankte dem Verband, dass er in St. Peter-Ording tagte. Begründen könne man dieses sicherlich auch damit, dass immerhin sechs von 24 Vereinen aus Nordfriesland kommen. Bürgervorsteher Boy Jöns stellte den Anwesenden den Kurort vor und knüpfte dann mit einem Schmunzeln an ein Erlebnis an. Ein Flieger hatte seinen Vater und ihn, den kleinen Jungen, für die Bernsteinsuche von einer Sandbank zu anderen mitgenommen. Heute sei das so nicht mehr möglich. Das Verständnis für die Umwelt, aber auch die Flugbestimmungen haben sich geändert.

Heinz Jacobsen, Vizepräsident des Landessportbundes, betonte dass die Vereine zur Integration in der Gesellschaft beitragen, Fairness, Gemeinschaft und friedliches Zusammenleben praktizieren und die Jugend in ihre Arbeit einbeziehen. Für die Förderung des Sports erhoffe er sich eine vernünftige finanzielle Regelung durch das Land über das Jahr 2011 hinaus.

Prof. Dr. Jürgen Reese sprach dann in einem Vortrag über die Haftung des Vereinsvorstands. Er wolle damit keine Panik verbreiten, aber ein Problembewusstsein schaffen.

Uwe Petersen, Dezernent der Luftfahrtbehörde